

VILLMERGER JAHRGÄNGERVEREIN 1970

Protokoll

Gründungsversammlung vom 23. September 2005 um 19.00 Uhr im Restaurant Ochsen in Villmergen

1. Begrüssung

Die anwesenden Jahrgänger werden von Thomas Knecht begrüsst und die InitiantenInnen des Jahrgängervereins 1970 werden vorgestellt. Neben Thomas Knecht sind das: Rahel Fischbach, Urs Gerber, Sandra Holenstein, Nicole Hümbeli, Astrid Leupi und Simone Koepfli.

Es wird ein Abriss über die Idee der Gründung des Jahrgängervereins 1970 gegeben. Die erste von mehreren Sitzungen dazu fand am 1. Dezember 2004 statt.

Es wurde entschieden auch alle zugezogenen Jahrgänger anzuschreiben und diese somit in den Verein miteinzubeziehen.

Urs Gerber : Es wurden rund 160 Einladungen verschickt. Der Rücklauf war erfreulich. Es haben sich 76 Personen für die Gründungsversammlung angemeldet resp. ihr Interesse am Verein bekundet.

Es gingen 17 Entschuldigungen für den heutigen Abend ein (die Namen werden vorgelesen), 8 Personen sind der Versammlung trotz Anmeldung unentschuldig fern geblieben. Somit waren 51 Personen anwesend. Das absolute Mehr entspricht 26.

2. Allg. Informationen

Im Vordergrund steht das „Güggen“ im Jahr 2020. Aber auch die Kameradschaft und der gesellschaftliche Kontakt ist wichtig. Und dafür soll der Verein als Plattform dienen, da es auch unter Jahr Anlässe geben soll. Die InitiantenInnen entschieden sich daher A-/B-Mitglieder (Güggen/nicht Güggen) einzuführen. Auch spätere Anmeldungen für das „Güggen“ sind noch möglich (sprich kurz vor dem Jahr 2020). Es gibt einen jährlichen Mitgliederbeitrag, wobei die Finanzierung des „Güggens“ angestrebt wird. Dabei spielt die Haftung des Vereins eine Rolle.

Statuten und Reglement wurden verfasst, da die Geldfrage von Anfang an geregelt werden muss. Hinweis auf das ZGB, wobei der Verein nur auf das Vereinsvermögen haftbar ist. Der Aufbau der Vereins wird vorgestellt: Ein unterschiftsberechtigter Präsident und Kassier und BeisitzerInnen, wobei es immer eine ungerade Zahl sein muss. Alle fünf Jahre soll eine Generalversammlung stattfinden

Thomas Knecht fragt das Plenum, ob Unstimmigkeiten vorhanden seien, was dieses verneint.

3. Wahl des Stimmzählers und Tagespräsidenten

Martin Hegi wird als Stimmzähler gewählt

Und Roland Hunn als Tagespräsident. Er übernimmt das Wort und dankt den InitiantenInnen für die Arbeit.

4. Genehmigung der Statuten

Es kamen keine Änderungswünsche an die Statuten. Abstimmung: die Statuten wurde mit 51 Stimmen angenommen. Der Verein ist als Körperschaft gewählt.

5. Wahl des Vorstandes

Der Präsident und der Kassier werden einzeln gewählt, die Beisitzer und Beisitzerinnen zusammen in einem Wahlgang. Die zur Wahl stehenden Personen werden vorgestellt:

Zur Wahl als Präsident steht Thomas Knecht : mit 50 Stimmen angenommen

Zur Wahl als Kassier steht Urs Gerber: mit 50 Stimmen angenommen.

Restlicher Vorstand: Rahel Fischbach, Sandra Holenstein, Nicole Hümbeli, Astrid Leupi und Simone Koepfli: mit 46 Stimmern angenommen.

6. Festlegung des Mitgliederbeitrages

Thomas Knecht: Der Jahresbeitrag beträgt für

A- Mitglieder: CHF 30.00 (dieser muss vielleicht in fünf Jahren wieder neu festgesetzt werden)

B-Mitglieder: CHF 10.00 (für Papier und Portokosten)

Es kamen keine Einwände durch das anwesende Plenum und wird durch alle (51 Stimmen) angenommen.

Fragen:

Muss bei einem Wechsel vom B-Mitglied zum A-Mitglied nachgezahlt werden? Grosse Endabrechnung wird 2020 sein, wenn definitiv klar ist, was, wie, wo? Die Ausgleichungen werden dann gemacht.

Wenn ein A-Mitglied vor 2020 aus dem Verein austritt, was passiert mit den einbezahlten Jahresbeiträgen? Die Jahresbeiträge werden nicht zurückbezahlt, sondern bleiben dem Verein.

7. Wahl der Rechnungsrevisoren

Zwei Revisoren werden gewählt:

Roland Hunn mit 50 Stimmen

Sandra Wermelinger mit 50 Stimmen

8. Verschiedenes

Adressänderungen sollen sofort Urs Gerber gemeldet werden, um zu viele Retouren zu vermeiden.

9. Umfrage

Offen für Fragen des Plenums:

Frage: Warum wurde z. T. auch der 69er Jahrgang angeschrieben?

Antwort: Aufgrund des Schulbesuches mit dem Jahrgang 1970

Frage: Was passiert nach dem „Güggen“?

Antwort: Momentan ist das „Güggen“ 2020 das Ziel. Dann wird eine Neuorientierung vorgenommen, zusammen mit neuen Statuten (denn einige Punkte müssen umgeschrieben werden). Jedoch bleibt das „Güggen“ ein wichtiger momentaner Bestandteil.

Ende der Gründungsversammlung!

31. Oktober 2005

Die Protokollführerin:

Rahel Fischbach